

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 29. Ausgabe unseres Online-Newsletters. Viel Vergnügen beim Lesen
wünscht Ihr Redaktionsteam.

Übersicht:

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.](#)
2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
5. [Aus der Politik](#)
6. [Berichte und Studien](#)
7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
8. [Medien](#)

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Internetportal Geminie freigeschaltet

Die LVG & AFS hat im Auftrag der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen ein Internetportal aufgebaut, das die gezielte Recherche nach fremdsprachigen Gesundheitsdienstleistern in Niedersachsen ermöglicht. Als zusätzlichen Service enthält das Portal eine Sammlung mit Weblinks zu fremdsprachigen Gesundheitsinformationen.

www.geminie-online.de

Gesunde Kita für alle!

Kindertagesstätten können schon früh gesundes Aufwachsen von Mädchen und Jungen beeinflussen. Doch wie funktioniert Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten? Wie kann sie in den Kita-Alltag integriert werden? Der Handlungsleitfaden der LVG & AFS liefert Hintergrundtexte und zeigt in Form einer Anleitung wie man dabei systematisch vorgehen kann.

<http://tinyurl.com/36qwkzf>

2. Veranstaltungen LVG & AfS

Jede Bewegung zählt ... ! - Bewegungsförderung für ältere Menschen in Kommune und Stadtteil 21. Juni 2010, Hamburg

Die Veranstaltung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich tätige Personen, die sich mit dem Thema Bewegung bei älteren Menschen auf kommunaler Ebene beschäftigen. Dazu gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Verwaltung, Stadt(teil)-entwicklung, Altenhilfe, Migration, Sportentwicklung, Gesundheitsförderung, Seniorenvertretung, Stadtteilarbeit, Wohnungsbau, Selbsthilfe u.a.m.

<http://tinyurl.com/32rs4f9>

"Segel setzen!" - Fachtagung zur Zukunft der Sozialpsychiatrischen Dienste in Deutschland

8. - 10. Juli 2010, Hannover

Die Liste derjenigen, die vom sogenannten Regelsystem nicht mehr erreicht werden, wird von Tag zu Tag länger. Zunehmende Ökonomisierungsprozesse in Behandlung, Rehabilitation und dem Eingliederungshilfe-finanzierten Bereich der psychiatrischen Versorgung grenzen immer weitere Problemlagen aus und verwehren Menschen den Zugang zu Hilfen. Diese Tagung soll eine Bestandsaufnahme liefern, aktuelle Handlungsfelder sozialfachlich reflektieren und realistische Zukunftsperspektiven entwickeln.

<http://tinyurl.com/2ur27h3>

Kita = Familienersatz oder Familienergänzung?! - Was brauchen Kitas, was brauchen Eltern?!

26. August 2010, Hannover

Längst nicht mehr kann die traditionelle Familienform, bestehend aus einer Mutter (die sich voll

und ganz auf die Erziehung der Kinder konzentriert), einem Vater und mehreren Kindern, als Voraussetzung angesehen werden. Die Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen widmet sich daher den unter dem gesellschaftlichen Wandel veränderten Bedingungen für Kitas und den daraus resultierenden Anforderungen.

<http://tinyurl.com/39d3xo4>

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Arzneimittelbewertung, Arzneimittelversorgung und Finanzierung der Arzneimitteltherapie

6. Juli 2010, Bremen

Arzneimittel gehören zu den wirksamsten Instrumenten ärztlicher Hilfe. Die Finanzierung medikamentöser Therapien und die Gestaltung von Bewertungsverfahren sind die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft. Wie dies gelingen kann, thematisiert die gemeinsame Tagung der Barmer GEK und des Zentrums für Sozialpolitik der Universität Bremen.

<http://tinyurl.com/2w8e2p5>

Gewalt gegen Pflegebedürftige

24. Juni 2010, Fulda

Bei Pflegebedürftigen werden Gewaltfolgen oftmals zu spät oder gar nicht erkannt, da sie sich aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen und des besonderen Abhängigkeitsverhältnisses, in dem sie sich befinden, meistens nicht zur Wehr setzen können. Im Mittelpunkt der Tagung, ausgerichtet von der Hessischen Heimaufsicht und der AG "Gesundheitsschutz bei interpersoneller Gewalt" der Hochschule Fulda, steht die Sensibilisierung gegenüber diesem Thema. Eingeladen sind Beschäftigte der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, der Öffentliche Gesundheitsdienst, berufliche sowie ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und Studenten.

<http://tinyurl.com/2vezq9k>

Sommer-Forum Generationendialog

8. - 10. Juli 2010, Bordesholm

Das Sommer-Forum Generationendialog des Projektbüros "Dialog der Generationen" und des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein ist gedacht als ein Ort der Orientierung, des Austauschs, der Anregung und weiteren Entwicklung. In sieben Foren und mehreren Workshops können sich Interessierte über verschiedene Handlungsfelder und Projektinitiativen generationsverbindender Arbeit informieren.

<http://tinyurl.com/3xlzryz>

Health Inequalities, Verhältnisse für Gesundheit

11. & 12. Juni 2010, Bielefeld

Zum fünften Mal findet an der Universität Bielefeld die Fachtagung Health Inequalities statt. Die Veranstaltung widmet sich der Frage, ob gesundheitliche Ungleichheit zugenommen hat und welche Möglichkeiten bestehen, daran etwas zu ändern. Analysiert wird ebenfalls, wie die politischen Weichenstellungen der letzten Jahre einzuschätzen sind und ob eine weitere Verschärfung gesundheitlicher Ungleichheiten unter der neuen Regierung zu erwarten ist.

<http://tinyurl.com/32u6l3n>

Viele Gebrechen umgeben den Greis - Zum Umgang mit dem Altern in Medizin, Kultur und Religion

18. - 20. Juni 2010, Wittenberg

Die Bilder der Medien versprechen ein Alter voller Energie, Gesundheit und Aktivität und verkörpern dies durch junggebliebene, rüstige Seniorinnen und Senioren. Auf der anderen Seite stehen gebrechliche Hochbetagte, deren Leben von Defiziten bestimmt ist. Dass der Lebensalltag von alten Menschen jedoch weitaus differenzierter zu betrachten ist, will diese Tagung mit Hilfe verschiedener Ansätze und Disziplinen zeigen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Forschung und Theologie kommen zusammen, so dass nicht nur für beruflich Interessierte ein abwechslungsreiches Programm bereitsteht.

<http://tinyurl.com/357f8g2>

Gender and health in motion - Gesundheit, Bewegung und Geschlecht aus interdisziplinärer Perspektive

1. - 2. Juli 2010, Köln

Das interdisziplinäre Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) veranstaltet ein interdisziplinäres Symposium zum Thema Geschlecht und Bewegung. Dabei stehen Gender-Bias in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung, aber auch geschlechtsspezifische Aspekte im Sport, der Sportmedizin und der Rehabilitation im Vordergrund. Parallele Workshops in insgesamt drei Durchläufen nehmen Bezug zu verschiedenen Lebensphasen und der Bedeutung des Geschlechts im Umgang mit Bewegung.

<http://tinyurl.com/3yybhmy>

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Ohne Moos nix los!?

Im Rahmen des "Europäischen Jahres gegen Armut und soziale Ausgrenzung 2010" hat die Arbeiterwohlfahrt einen bundesweiten Schüler- und Jugendwettbewerb ausgeschrieben. Bewerbungen können zu den Themen "Braucht man Geld zum Glücklichsein?", "In-Sein und Dabei-Sein - wer manipuliert hier wen und wie?", "Sparen oder Wohlstand auf Pump?" oder "Wer planen kann, ist besser dran" eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2010.

www.awo-schuelerwettbewerb.org

Niedersachsenpreis "Unbezahlbar und freiwillig 2010"

Auch in diesem Jahr rufen die Niedersächsische Landesregierung, die VGH Versicherungen und die Sparkassen in Niedersachsen wieder zur Teilnahme am Niedersachsenpreis auf. Prämiiert werden Freiwilligengruppen, Institutionen oder Vereine, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Ausgelobt ist in diesem Jahr auch ein Sonderpreis: "Integration fördern - Vielfalt anerkennen". Einsendeschluss ist der 1. Juli 2010.

www.unbezahlbarundfreiwillig.de

Niedersächsischer Hospizpreis zur Förderung der Hospizkultur und Palliativkompetenz

Im Rahmen des 2. Hospiz Forum Niedersachsen wurde zum 2. Mal nach 2007 der Hospizpreis Niedersachsen ausgelobt. Für den Preis können zum einen ehrenamtlich tätige Personen, die sich seit langem in Hospizinitiativen engagieren, vorgeschlagen werden. Zum anderen werden Pflegedienste ausgezeichnet, die mit ambulanten Hospizgruppen und -vereinen zusammenarbeiten. Bewerbungen werden bis zum 15. August 2010 entgegen genommen.

<http://tinyurl.com/34zho2k>

5. Aus der Politik

Bundesagentur für Arbeit integriert Gesundheitsaspekte in die Vermittlung von Arbeitslosen

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben Personen, die mehr als zwei Jahre arbeitslos sind, ein 3,4-fach höheres Risiko zu sterben als der Durchschnitt der Bevölkerung. Für die BA ergeben sich aus der schlechteren Gesundheit der Hilfeempfänger zudem Schwierigkeiten bei der Arbeitsvermittlung. Als Folge werden nun Elemente der Gesundheitsförderung in die Arbeitsförderung integriert.

<http://tinyurl.com/2ujybcd>

Magdeburger Strategiepapier zur Gesundheitsförderung erschienen

Das Papier wurde von der Studiengruppe Gesundheitsförderung und -management in Europa an der Hochschule Magdeburg-Stendal formuliert. Die Gruppe schlägt vor, Gesundheitsförderung nach den Zielen der WHO als sozialstaatliches Ziel in das Sozialgesetzbuch aufzunehmen und mit Hilfe von Landesgesundheitszielen, Landes-Koordinierungsstellen und eines Gemeinschafts-Fonds vorzugehen. Die Finanzierung dieses Fonds soll durch eine Kombination verschiedener Finanzierungsinstrumente erfolgen.

<http://tinyurl.com/3xvx6pn>

Übersicht der Aktivitäten zum Weltnichtrauchertag

Am 31. Mai war Weltnichtrauchertag. Die Weltgesundheitsorganisation hat in diesem Jahr das Thema "Frauen und Rauchen" als Schwerpunkt gewählt, mit einem Fokus auf die Vermarktung von Tabakprodukten an Frauen.

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

www.who-nichtrauchertag.de

WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle

www.tabakkontrolle.de

Drogenbeauftragte der Deutschen Bundesregierung

<http://tinyurl.com/3yhy78j>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

www.rauchfrei-info.de/index.php?id=634

Bundesärztekammer

<http://tinyurl.com/3y9oggj>

Frauen Aktiv Contra Tabak e.V. (FACT)

<http://tinyurl.com/34a7yfg>

Deutsche Krebshilfe

<http://tinyurl.com/35e7vm6>

6. Berichte und Studien

Soziale Unterstützung durch Vorgesetzte schützt vor Burnout

Schweizer Forscher haben den Zusammenhang zwischen sozialer Unterstützung durch Vorgesetzte und Burnout untersucht. Dabei konnten sie einen deutlichen und zeitlich unmittelbaren schützenden Einfluss von unterstützenden Führungsstilen nachweisen.

<http://tinyurl.com/32la8ln>

Modellprojekt "Guter Start ins Leben" - Werkbuch Vernetzung

Die Broschüre des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend widmet sich dem Thema Vernetzung verschiedener Disziplinen im Bereich der Frühen Hilfen. Die Autorinnen und Autoren schildern ihre Erfahrungen aus dem Frühe Hilfen-Modellprojekt "Guter Start ins Kinderleben". Im Fokus stehen daher Jugendhilfe und Gesundheitsdienste sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene. Instrumente aus der Praxis geben Hilfestellung für die Zusammenarbeit interdisziplinärer Netzwerke.

<http://tinyurl.com/3ackf5n>

Essstörungen / Eating Disorders

Die Fachinformation des Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften listet aktuelle Literatur- und Forschungsnachweise im Zusammenhang mit Essstörungen auf und ordnet die Rechercheergebnisse anhand ihrer Schwerpunkte.

<http://tinyurl.com/3ystcsj>

Krankenhauslandschaft im Umbruch

Die Studie, die im Auftrag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young erstellt wurde, basiert auf einer repräsentativen Befragung von 1500 volljährigen Personen und 150 Klinikmanagern. In der zugehörigen Veröffentlichung werden die ökonomische Situation deutscher Krankenhäuser, deren wirtschaftliche Belastungen sowie Wettbewerbsstrategien beschrieben.

<http://tinyurl.com/2uu6g6u>

7. Broschüren / Informationsmaterial

Patientenverfügung

Im September 2009 wurde durch den deutschen Bundestag die Verbindlichkeit des in einer Patientenverfügung niedergelegten Willens rechtlich neu verankert. Auf Basis dieser

Gesetzesänderung wurden durch die Ärztekammer Niedersachsen rechtsgültige Vordrucke für Patientenverfügungen, in Kombination mit der Vorsorgevollmacht und der Betreuungsverfügung, erarbeitet. Ergänzend steht ein zweiseitiger Erläuterungstext inklusive Informationskarten zur Verfügung.

<http://tinyurl.com/2ua2mmw>

Liebevoll begleiten. Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat einen Ratgeber für Eltern mit Kindern zwischen dem 1. und 6. Lebensjahr veröffentlicht. Auf 60 Seiten wird die kindliche psychosexuelle Entwicklung mit Hilfe pädagogischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse erläutert. Viele Beispiele sowie die Beantwortung konkreter Fragen verdeutlichen die Erfahrungen und gestalten die Broschüre alltagstauglich.

<http://tinyurl.com/3yfxlmq>

8. Medien

Lernen und Gesundheit - Neues Internetportal für Lehrkräfte

Unterrichtsmaterialien zu Goethes Faust, den binomischen Formeln oder über die Gefahren der Erderwärmung gibt es für Lehrkräfte aller Schularten zu Hauf. Wer aber seine Schüler interessant und praxisnah über die Themen Sicherheit und Gesundheit informieren will, der findet bislang nur wenig fertig ausgearbeitete und direkt einsetzbare Unterrichtsmaterialien. Das ändert sich nun: Ab Anfang Mai bietet die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) in ihrem neuen Internetportal "Lernen und Gesundheit" allen Lehrkräften an berufs- und allgemeinbildenden Schulen, anderen Bildungseinrichtungen sowie Ausbildern einen neuen, kostenfreien Service, um sie bei Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

www.dguv-luv.de

Startschuss für AOK-Arztnavi gefallen

Am 28. Mai fiel der Startschuss für den AOK-Arztnavigator. Ab sofort können Versicherte der Gesundheitskasse in den Pilotregionen Hamburg sowie Berlin und in Kürze auch in Thüringen einen Online-Fragebogen ausfüllen, um über ihre Erfahrungen mit Ärzten zu berichten. Ab Herbst 2010 soll das Online-Portal dann für die Arztsuche genutzt werden können. Ziel ist es, eine leicht verständliche Online-Arztsuche anzubieten, die wissenschaftlich fundiert ist und eine faire Beurteilung von Ärzten möglich macht.

<http://tinyurl.com/33fukju>

Newsletter und Portal zur Männergesundheit

Die BZgA beginnt 2010 ein Männergesundheitsportal aufzubauen. Diese Plattform wird neutrale, seriöse, fachlich geprüfte und qualitativ hochwertige Gesundheitsinformationen für Männer bieten. Im Vorfeld des neuen Internetangebotes informiert die BZgA in Ihrem neuen Newsletter MÄNNERGESUNDHEIT regelmäßig über Aktuelles im Themenfeld, über Daten, Tagungen, neue Projekte und Publikationen zum Thema Männergesundheit.

<http://tinyurl.com/3xt3h3y>

Azubifit - Gesundheitskompetenz für Auszubildende

Das Institut für Gesundheit und Management hat eine abwechslungsreiche Internetplattform für Auszubildende entwickelt, die zahlreiche Informationen zielgruppengerecht aufbereitet und verschiedene Wissensmodule zu den Themen Beruf und Gesundheit, Gesundheitswesen, Ernährung und Bewegung enthält. Zum Mitmachen animiert werden die Auszubildenden über interaktive Abfragen, Podcasts und ein Quiz.

www.azubifit.com

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de